

## Die Jerusalemfahrt des Caspar von Müllinen (1506).

Herausgegeben

von

Reinhold Röhricht in Berlin.

Der Text, welchen ich hier zum ersten Male veröffentliche, ist uns erhalten in der Originalhandschrift, welche sich im Nachlass des Grafen Egbert Friedrich von Müllinen-Mutach, Dr. phil. in Bern, befindet ( $\frac{1}{2}$  17. August 1887); sie hat 36 Quartseiten, jede zu 16 Zeilen, ist aber leider unvollständig, da die letzten 10 Quartseiten fehlen, und die Erzählung bei der Ankunft auf Rhodus plötzlich abbricht. Der Reisende Caspar von M. war 1481 geboren, zur Zeit seiner Pilgerfahrt Schultheiss zu Burgsdorf, spielte später in der Zeit der schweizerischen Kirchenreformation als eifriger Anhänger der katholischen Kirche eine grosse Rolle und starb am 19. Mai 1538<sup>1)</sup>. Sein Reisebegleiter und Vetter, Ritter Hans Rudolf von Scharnathal, Herr zu Oberhofen, wurde c. 1460 geboren, 1507 Schultheiss zu Bern und starb den 30. Mai 1512 in Genf<sup>2)</sup>.

Der Werth des Berichts ist nicht hervorragend durch Alter oder Fülle von Angaben, doch bietet er deren immer noch genug, welche unsere sonstigen Nachrichten über die Tradition der heiligen Stätten ergänzen, wie sich aus der Vergleichung der von mir angezogenen Stellen ergeben wird. Ich glaubte ausserdem schon desshalb den Text vollständig geben zu müssen, weil er dem

1) Vgl. Schweizerischer Geschichtsforscher IX, 5; Familiengeschichte und Genealogie der Grafen von Müllinen (anonym), Berlin 1844, 35—36.

2) Vgl. über ihn Schweizerischer Geschichtsforscher III, 386—429.

im ersten Bande dieser Zeitschrift aus dem Jahre 1507 mitgetheilten Berichte chronologisch sich anfügt.

Zum Schluss sage ich dem Herrn Dr. THEODOR VON LIEBENAU, Director des Cantonalarchivs zu Luzern, meinen wärmsten Dank dafür, dass er mir aus dem reichen Schätze seiner Kenntnisse nicht nur eine Fülle von Mittheilungen über Schweizerische Jerusalemfahrten, sondern auch den vorliegenden Text in einer diplomatisch genauen Copie freundlichst gegeben hat, ebenso fühle ich mich dem Herrn Besitzer der Handschrift verpflichtet, welcher in liberalster Weise diese Publication ermöglichte, und dem Herrn Geheimen Staatsarchivar Dr. KARL HERQUERT, meinem verehrten, jetzt verstorbenen Freunde in Osnabrück, der mir zwei Erläuterungen des Textes bereitwilligst zusandte.

In dem namen der hochgelopten drifaltigkeit bin ich Caspar von Müllinen usgefaren von Butorf<sup>1)</sup> mit minem feter von Scharnachtal in willen, zu dem helgen grab zu faren, uff den ersten Donstag im meigen (7. Mai) in dem jor, als man zalt XV<sup>e</sup> und VI jor, und bin geritten unz gon Obberhoffen<sup>2)</sup>. Do bliben wir bis sunentag und am sunentag (10. Mai) riten wir gon Hinderlagen<sup>3)</sup> und von Hinderlagen riten wir gon Sarnen und von Sarnen gon Altdorf und fon Altdorf gon Urseren<sup>4)</sup>. Do muesten wir ein dag über beliben for ungewiter und am driten tag riten wir gon Pf eid<sup>5)</sup> und fon Pf eid furen wir gon Belletz<sup>6)</sup> und fon Belletz riten wir gon Lowertz<sup>7)</sup> z'ims<sup>8)</sup> und von Lowertz bis ins Bias<sup>9)</sup> über nacht und vom Bias gon Meigland<sup>10)</sup> und lagend do fier dag und ferkouftend unsre ros und am fuinfsten Dag riten wir gon Baf ig<sup>11)</sup> und ferdington uns bis gen Fenedgen zu fueren uf dem Po umb VIII dugoten und fuoren am zistag fon Paf ig uotz gon Karmonen<sup>12)</sup> und darnach am andren dag komen wir gon Blesanz<sup>13)</sup>. Und do zeigt man uns sant Barbara, do sy lit liphaft und ein arm fon sant Sebastian und ein stuck fon unsers hergotz kronen. Und lagen die nacht uf dem wasser und Jam driten tag lagen wir zu Kastel<sup>14)</sup> und morndes fuoren wir bis gon

1) Burgdorf, Kanton Bern. 2) Oberhofen. 3) Interlaken. 4) der alte Name für Andermatt. 5) Faïdo, Kanton Tessin. 6) Bellinzona. 7) Lugano. 8) zum Imbiss. 9) Chiasso. 10) Mailand. 11) Pavia. 12) Cremona. 13) Piacenza. 14) Castelnovo.

Gundula<sup>1)</sup> und lagend im schiff uiber nacht und kam der wind so stark, das unser schif nit mocht faren und dingeten ein ander schif bis gon Zosse<sup>2)</sup>. Do assen wir z'ims und fuorend zu nacht gon Mallanun<sup>3)</sup>, ist fünf milgen fon Fenedgen. Do wot man uns nit hin in lon, wir hetend den urlob fom herzogen. Also ward uns urlob auf der uffart oben und fuorend hin in gon Fenedig und sachend do morndes uf der uffart den hertzogen das mer fermehlen mit dem patriarchen (21. Mai)<sup>4)</sup>, dass so fast huibsch was zu sechen. Also lagend wir do bis uf unssers hergotz fronlichnams dag (11. Juni). Do fuoren wir zu nacht uf unser naffen<sup>5)</sup> und hatten uns ferdinget bis gon Jaffa an das hellig land zu fuoren und von Jaffa gon Jerussalem und an al ander hellig stet um LX dugoten<sup>6)</sup>, und hies unser patron Missere Francischo Markoni<sup>7)</sup>, ein richer koufman. Item uf unssers hergotz dag giengend die bilger alesamen in der brozes<sup>8)</sup> mit der herschaft, und schenkt man jetlichem ein grossy wissy wechsin kerzen. Es was ouch die huibschist brozes, die ich je gesechen hab; den sy wert wol IV stund und gieng man kun als wit als von den luitkilchen zu Bern bis zu der zitgeklogen<sup>9)</sup>. Item fon Fenedig bis gon Barrenz<sup>10)</sup> ist hundert mil. Meinten wir, wir wetend dohin sin, aber es mocht nit sin; den wir hatend nit wind darnoch und kamend gen Tesanen<sup>11)</sup>; ist XL mil witer den Barrenz. Do losten wir mes und giengend gon Bollen<sup>12)</sup>; ist fuinf mil; ist ein stat. Do bliben wir den selben tag und sachend do ein huibsch hus, hat Roland von Muntaban<sup>13)</sup> lossen machen, und lit im Windischen land. Item wir sassend die selben nacht wider in die naffen und fuoren gon Kursellen<sup>14)</sup>, ist III<sup>c</sup> mil von Bollen und ist ein kleini stat, aber stark. Und blihend III dag do, das wir for wind nit mochten faren, und am driten oben fuoren wir hinweg und fuoren bis gen Corfun, ist III<sup>c</sup> mil von Corselle und ist fast ein stark bort<sup>15)</sup>; den es hat zwei starki schloesser und ein starki stat

1) Colonia? 2) Chioggia. 3) Malamocca. 4) Bekanntlich vermählte sich der Doge am Himmelfahrtstage mit dem Meere; der Autor erzählt es fälschlich vom »Patriarchen«. 5) ital. nave. 6) zu den Überfahrtspreisen vgl. Deutsche Pilgerreisen 13—14. 7) über andere Rheder vgl. ebenda 12. 8) Procession. 9) Vom Münster bis zum Zeitglockenthurm. 10) Parenzo. 11) verschrieben für Fasana. 12) Pola. 13) Diese Angabe ist neu. 14) Curzuola. 15) Port.

darunder und sind fast als Juden in der stat; es hat ouch ein grossi forstat und lit als an mer. Wir blipend anderthalben tag do und fuorend do denne in Kandia, ist ouch III<sup>c</sup> mil; die insel ist VII<sup>c</sup> mil lang, und ist die stat hübsch und gros, aber die forstat ist groesser und wachst der best win, den man fint uf der fart. Die Fenedger setzend ouch ein dar, der halt das regement als in Fenedge. Do blipen wir ouch drig dag und fuorend do denne in einer nacht und II dagen gon Rodis, ist III<sup>c</sup> mil. Do hat uns der grosmeister<sup>1)</sup> fil eren dan desglichen ouch der oberst in duischer nacion<sup>2)</sup>. Item man lies uns das heltum als sechen, das im schlos ist. Item zu dem ersten ein dorn fon unssers hergotz kron, der bluegt all so fritag, item ein stuck von sant Joergen arm, ouch ein stuck von sant Madalenen. Darnoch fuert man uns zu sant Johansen. Do zeigt man uns ein huibsch stuck fom helgen kruicz und die hand fon sant Johansen, die ist fast koestlich ingefaset mit berlen und edlem gstein, ouch der pfennigen einen, dormit unser her ist ferkouft, der hat an einer siten ein angesicht und an der andren siten ein agleigen<sup>3)</sup>. Ouch heltum fon sant Annen und sant Sebastian und sust fil ander heltum. Item sy hand uns aber alles ir heimlicheit zeigt ussen und innen der stat. Wir beligend do III dag und hatend alle dag essen und drincken fon hoff. Darnach fuoren wir eines farens gon Jaffen, ist III<sup>c</sup> mil. Do muosten wir ligen am ancker bis an den VIII<sup>c</sup> dag, do kam der her fon Jerusalem und der her von Ramen mit dem Gardion und wol mit hundert pferden und reichend<sup>4)</sup> uns, und als wir an das land kamen, da fuort man uns in ein alt gewelb, do muostin wir warten, bis das der patron mit den heren hat uiberkon. Dor zwischen kamend die esset<sup>5)</sup>, und als es nu die zwölf was noch mitdag, do muosten wir hinweg; von dem ufsiczen kan ich nit fil schriben, den wie man im passion fint, das die juden mit unserm hergott sind umgangen, do sy in fiengend, also sind sy zum deil mit uns ouch umgangen. Item wir reitend denselben dag gen Ramen, ist etwar fast ein grossi stat gesin, sy ist aber fast<sup>6)</sup> zerstort und ist zwo gut duisch mil fon Jaffen, do lagend wir die

1) Eméry d'Amboise. (II.) 2) es kann nur Johannes Hecketzer von Wasserteltz gemeint sein. (II.) 3) Aglei, agleia, ackelei wird von GRIMM s. v. als rhamnus, paliurus (Juden- oder Christdorn) erklärt.

4) holten. 5) wohl verschrieben für Esel, auf denen die Pilger wegreiten mussten. 6) sehr.

nacht im spital. Morendes frue riten wir gon hinweg und ritend wol zwo gross mil huibsch eben land, do denen funden wir nuit den berg und riten denselben dag gon Jerusalem, ist wol VI gros duisch mil, und als wir gon Jerussalem kamen, muosten wir der herren beiten<sup>1)</sup> for der stat wol ein stund in die nacht, oeb sy nochher kemen. Do fuert man uns in spital, ist zunechst by der kirchen, do das hellig grab inen ist. Item mornedes frue reichend uns die barfuossen und fuorten uns uff den berg Sion, do ir kloster ist, und an dem weg, do man hinus got, fint man das hus, do sant Johans der evangelist in boren ist. Darnach fint man ein stein, do unser her den drig Margen<sup>2)</sup> erschienen ist, darnach fint man den stein, do sant Johans unser frowen uf mes hat gehabt. Item zunechst by demselben ist der stein, do unsre frow uf ist gestorben und gesalbet worden ist nach do alten gewonheit, das ist gelich bim kloster. Item in dem kloster, do der fronaltar stet, ist die stat, do unser her mit sinen jungren das lest nachtmol as. Item neben dem altar zu der rechten hand ist ouch ein altar, do unser her die fues sinen jungren hat gewaschen. Item neben dem kor zu der rechten hand ist die stat, do unser her den jungren den helgen geist sant. Item unden im kruizgang ist die kapel, do unser her zu sinen jungren kam, do sant Domen<sup>3)</sup> nit wot gelouben. Darnach giengen wir wider in spital und asen zimis<sup>4)</sup>, und als es um fesper ward, do reicht man uns wider und fuort man uns an die stat, die hie noch stond, denselben oben<sup>5)</sup>, des ersten an die stat, do Mariga ir bet hat folbracht noch ires suns dot, darnoch do sant Jacob erwelt ward zu einem apostel und bischof zu Jerusalem, item an die stat, do sant Matis erwelt ward zu einem zwelfboten an Judas stat, item an die stat, do die XII boten usgesant wurden in die welt, den kristenen gelouben zu ferkuinden und das hellig ewangelgum, item an die stat, do sant Steffan, Babrebene<sup>6)</sup> und Gamalliel und ander begraben wurden und funden sind, item an die stat, do das osterlam gebraten ward. Item an dem kloster Sigon ist das grab, dorinnen die kunig begraben ligen, Sallomom, David und ander uff<sup>7)</sup> XIV, und darf kein krist dorin komen, den die heiden hand's inen.

1) warten.

2) Marien.

3) S. Thomas.

4) wie oben: zum Imbiss.

5) Abend.

6) gemeint ist Abibon;

vgl. ZDPV. I, 130.

7) auf, gegen.

Item zu nechst do by ist die stat, do Christus Marien und sinen jungren hat gebredget, do lit ein stein, do Maria uf gesessen ist und hat gehort die ler und breyd<sup>1)</sup> Christus. Item fuirer fuort man uns an die stat, do Christus hus ist gesin, und zeigt man uns die stat, do Caiph<sup>as</sup> hus ist gesin, und zeigt man uns die stat, do das fuir war, do sant Peter ferlougnet, und ist ein stat, wie ein fienwell fuirstat<sup>2)</sup>, do selbs ist auch ein kapel an der stat, do die juden unsren heren die nacht ferspuigten und verspotetend, und ist der kerker do selbsten, do Christus die nacht inen enthalten ward. Item do selbs uf dem altar lit der stein, der fuir das hellig grab ward geleit, der ist fast gros, und hand dieselben kapellen kristen inen, die heist man Armenier, und sint gut kristen, hand uns die barfuossen geseit. Item for demselben hus Kaife ist ein stein, do ist Maria uf gesesen, do sy hat fernomen, das ir sun gefangen ist gesin, und hat da gehoert den rot und handel, der uiber iren sun gangen ist, on zwiffel mit grossen schmerzen. Item do denne fuort man uns einen berg ab uf den acker, der do ist kouft um die XXX pfenig, dorum Christus ferkouft ward, zu begreptniss der bilgeren, do sind fil dieser huillinen<sup>3)</sup> gehowen in die felsen zu begrebnis der bilgeren, und hand dieselben lossen ushowen die geistlichen feter Sant Benedictsordens<sup>4)</sup>, die doselbs ein mechtig kloster hatend, dos do durch die unglöeibigen zerstört ist, und heist do und im Dal Silloe, und oben uff dem berg lit ein ferstoerti festy, do die juden rot haltend, wie sy den herren moechten doeden, und Judas zu inen kam und in ferkouft und ferriet<sup>5)</sup>. Darnach zeigt man uns die huillinen, do die junger in fluchend, do der her gefangen ward, und do forborgen lagend. Item do denne fuort man uns an die stat und zu dem stein, doruf Isagias der profet mit einer hoelczinen sagen zersaget ward durch Manassen<sup>6)</sup>. Doby ist der brun Syloe, dorin sich der, so blind war geboren und durch den heren gesechen gemacht ward, wuosch, als in der her hies. Fuirer ist der brun, dorinnen Maria den herrn sin windlen und anderes dick gewaschen hat. Item doselbs uiber, nemlichen jensits in dem dal,

1) Predigt.

2) länglichrunde Feuerstatt; vgl. andere Angaben bei

TOBLER, Topogr. II, 164—165.

3) Höhlen.

4) sonst

werden die Predigermönche genannt (TOBLER, Topogr. II, 271—272 f.).

5) vgl. TOBLER, Siloahquelle 223—224.

6) vgl. TOBLER,

Topogr. II, 203—207.

do der torrens<sup>1)</sup> louft, ist Judas hus, do er sich in hielt mit hus und hof<sup>2)</sup>. Item do denen kumt man hinden an den tempel Sallomon und, da Maria geopfret ward, da mag kein krist hinin komen. Man sieht ouch den placz, do Sallomon sin stal hat gehept, der ist so gros, das III dussend pferd wol dorinnen mochten geston<sup>3)</sup>. Item fuirer fint man die huillinen, do sant Peter ingieng, als er unsers herren hat ferlougnet. Item darnoch kumt man an die stat, do die juden wolten mit gewalt den doten lib Marie genomen han, den die helgen zwelf poten druogend zu begrebnis in das dal Josafat, und dem obresten priester, der die bar anruort, die hand fon stunden an duir ward<sup>4)</sup>. Item morndes um fesper fuort man uns in die kirchen, do das heilig grab inen ist. do bliben wir dieselben nacht inen bis morndes um siben oder echty. Do zeigt man uns dis noch folgend heilig stet in der kirchen. Item des ersten die capel, do unser her siner muoter erschien am ostertag, do stot ein altar, item neben demselben altar ist die halb sul, daran Kristus geislet, krent und ferspotet ward in Pilatus hus; der ander halb teil ist im Kloster Sigon. Item for der kapel ist die stat, do Christus ist gestanden in eines gartners wis und Maria Magdalenen erschienen ist. Item do denne fuort man uns an die stat des kerkers, do sy Christum in don<sup>5)</sup> haben, bis das alle ding notwendig siner kruiczgung bereit wurden, do er also nackend und blos for jederman sas mit ferspotung und ferschmechung. Item fuirer fuort man uns an die stat, do die diener Pilaty los wurffen und deilten die kleider kristy, do ist ein altar, item fuirer kamen wir an die stat, do sant Elene das kruicz Christi fand, dorby ist die kapel sant Helenen, do sy die drui kruicz in leit nach dem und sy sy funden hat; do ist ein altar. Darnach fuort man uns an die stat, do die sul stot, daran Christus in Pilatus hus gebunden ward. Item darnach fuort man uns uff den berg Kalfarie, do Christus kruiczget ist worden, do sieht man noch das loch, darinnen das kruicz ist gestanden und gelich dorby ist der fels gespalten; stand ouch doselbs die zwo suil<sup>6)</sup>, do die zwen schacher angehenkt wurden. Item unden herab ist die stat, do der her sant Johansen ir muter befaht und die mutter sant

1) Cidron. 2) vgl. ZDPV. I, 190. 3) vgl. TOBLER Topogr. I, 487.

4) vgl. ibid. II, 129. 5) hineingethan. 6) wohl verschrieben

für: kruicz.

Johansen; ist ein altar, und ist der fels darin gespalten. Item fuirer ist die stat, do unser her hingeleit ward, als er fon dem kruicz ward genomen. Item darnoch fuort man uns in das heilig grab, das nit wit darfon ist. Item zunechst darby hand die kriechen ir kilchen, do ist an der placz, do unser her stuond und sprach: hie ist cunigie<sup>1)</sup> der welt! Item uff fritag nemlich Germani (31. Juli) reitend wir gen Betlehem, und fuort man uns zum ersten enet<sup>2)</sup> Betlehem an das end, do der (Engel) Josep erschien und im den weg zeigt gon Egipten, zu der rechten hand. Item darnach fuort man uns an das end, do der Engel den hirtén erschein und inen ferkunt die geburt Christi. Do ist gesin ein huibsch herlich goczhus sand Eustochia und Paolo in gehegt<sup>3)</sup>; ist zerstoert, den das noch ein altar do ist; verwaren die kriechen, und wird fon allen naczionen fil andacht do folbracht und welcher nor ein stein do nimt, stirbt fon stund oder all sin sich<sup>4)</sup>. Item uf die nacht kamen wir also gon Betlehem; fuort man uns an die stat, do unser her Jesus Christus sin rosenfarb blut fuir uns fergos in der beschnidung; do ist ein altar und fergebung fuir pin und schuld<sup>5)</sup>. Item darnach fuort man uns an die stat, do die helgen drig künig abstunden und sich bereiten, richlich ir offer dem herren zu bringen. Item fuirer gingen wir etlich stafel hinab, do ist der placz, do Christus geboren ward, und zunechst dorby ist der placz, do er geleit ward fuir den essel und das rind, das ist huibsch ingefasset (in marmel<sup>6)</sup>). Man hat uns och morndes ein erlich gesungen amt<sup>7)</sup> an demselben end. Item do denne fuort man uns in das hol, do sant Jeronimus die biblie hat forendret us hebrangisch zu latin und sust fil ander heilig geschriften usgeloit<sup>8)</sup> und geschriben hat, ouch die stat, do er ist fergraben worden und sin junger, und heist doselbs die kapel sant Jeronime. Item morndes, was der erst dag Ougsten (August), fuort man uns des ersten an die stat, do Mariga kam uiber das birg zu ir muomen Ellisabeten, nachdem und sy fernam, das sy schanger was, und geruessed sy; das magnificat ward ouch do selbs gemacht, nachdem uns die history witer seit.<sup>9)</sup> Item an den an demselben hus

1) gemeint ist: »der Mittelpunkt der Welt« (TOBLER, Golgatha 326—331); ob compas, oder wie ist sonst unser Wort zu erklären? 2) jenseit.

3) vgl. ZDPV. I, 197. 4) diese Sage ist sonst nicht weiter nachzuweisen. 5) vgl. TOBLER, Bethlehem 92—94. 6) ibid. 158.

7) wohl zu lesen: ein erlich (herrlich) Amt gesungen. 8) ausgelegt.

ist das ort, do Zacharigas fürkünt ward die geburt sines suns sant Johannes des dociffers, und wie er in woelt heissen, begert er, nachdem und er ungebebig<sup>1)</sup> war, das man im ein griffel geb und schrib: Johannes ist sin namen; fon stund ward uf geton sin mund und macht das lobgesang benedictus<sup>2)</sup>. Item darnoch riten wir an das ort, do sant Johans ist geboren, do ist for ziten ein huibsch kilch gesin; sy ist aber zerstoert, es ist aber noch ein altar do, und uff dem dag siner geburt komend die feter fon Jerusalem dar und hand mes und sust fil und dik durch das ganz jor<sup>3)</sup>. — Dis sind die helgen stet in dem tal Josapat. Item des ersten ist der bach Zedron, als man list in dem ewengelgio Johannes: Egressus est Johannes trans torrentem Cedron und das dorüber lang das helig kruicz fuir einen steg lag. Item darnoch got man in unser frowen kirchen, da gat man hinab under die erden acht und drissig staffel<sup>4)</sup>, do ist ein klein kapellin, do ist unser lieber frowen grab innen, und wer dorin got mit woren ruiwen und audacht, der ist ledig fon allen sinen suinden.

Dis sind die helgen stet an dem oelberg. Item zu dem ersten unden an dem oelberg ist ein felsz, do ist ein grosse huille. in derselben huille hat unser lieber her sin himelschen fater gebeten und do geschwizt den blutenden schweis, als da die geschrift fuirer inhalt. Item darnach zu der rechten hand ist der gart, do Judas unsrem heren den falschen kus gab und in die juden fiengen. Item darnach ist die stat, do sant Peter dem (Malchus) dem juden das or abschlug. Item darnach fuirer uff dem berg ist die stat, do unser her die drig junger in hat gefuert und do zu inen sprach: siezend hie und wachent mit mir! Item darnach ist die stat uff einem stein, doruf unsre frow zu himel fuor und iren guirtel lies fallen dem lieben sant Doman. Item darnach ist die stat und der fels, do unser lieber her weinet uiber Jerusalem an dem balmtag, dorum das er wol wuist, das sy zerstört solt werden und die muter ir kind solt essen<sup>5)</sup>. Item darnoch fuirer an dem berg ist die stat, do der Engel zu unser lieben frowen kam und ire ferkünt den dag, als sy sot empfangen werden in dem himel. Item darnach ist der berg Galilee, do erschein unser her den XI jungren

1) Sprachlos, stumm.

2) vgl. TOBLER, Topogr. II, 157 ff.

3) *ibid.* 367—373.

4) andere Zahlen bei TOBLER, Siloahquelle

150; ZDPV. X, 194.

5) wo die jüdischen Mütter aus Hunger während der Belagerung ihre Kinder verzehren sollten.

an dem oesterlichen dag. Do sol man wissen, do Jerusalem in krieg stuond, do was geleit uff den berg aller aplos, der zu Jerusalem in der stat und ussenthalb was, den man mocht nit gen Jerusalem komen. Item darnach so got man hinwiderum und got man in ein kirchen, ist uff dem berg Oliveti, und habend sy die heiden inen, und in der kirch ist ein kapel, do ist der stein, do unsers heren fuostrit in sind, do er stuond, als er ist an der uffart zu himel gefaren. Item darnoch ist die kilch sant Pelagien und sin<sup>1)</sup> grab. Item darnoch ist die kilch Sant Marx des ewengelisten; dorinnen machten die helgen XII boten den gelouben. Item darnoch ist die statt und der stein, da unser lieber her uffen sas und macht das ewengelium: Beati pauperes spiritu. Item darnoch ist ein kirch, da lit ein grosser stein in einer mur, do hat sich unser her angeleinnet, als er sin junger hat das pater noster gelernet<sup>2)</sup>. Item darnach ist die stat und der fels, do unsre lieby frow uff hat geruowet alle tag in XIV jaren, den sy alle dag einist hinuff giengen die stat, do ir sun zu himel fuor. Item darnach ist die kirch Philippy und Jacoby; dorinnen ist ein loch, do der klein sant Jacob inen lag verborgen uncz an den dritten tag ungesessen und ungetrunken bis an den dritten dag fon forcht der juden<sup>3)</sup>. Do erschien im unser her an dem oesterlichen dag und sprach: stand uff Jacob und is, des moenschen kind ist erstanden von dem dot; und do ist ouch er fergraben. Es ist ouch do das grab Zacherigas des propheten<sup>4)</sup>.

Item das sind die helgen stet zum Jordan und dorby. Item zu dem ersten sicht man das muinster Joachim unser frowen fater. Item darnach kumt man zu dem roten duren<sup>5)</sup>, do die bilger gewonlich uiber nacht ligen. Wir riten aber fuirer. Item darnach kumt zu dem berg, do unser her gefastet hat fierzig dag und fierzig nacht. Item zu obrist uf dem berg ist die stat, do unser her fersucht ward fon dem duiffel. Item darnach ist das wasser, das pitter und gesalzen was, das ferkert sant Helyzeus fon der bitterkeit in suessikeit mit salcz, das er dor in warff, und ruint das wasser unden an dem berg har und werden die brueder des wassers fast gefrewt. Item darnach ist Jericho die stat, die ist

1) Lies: ir.  
*ibid.* 300—304.

2) vgl. TOBLER, Siloahquelle 239—243.

3) vgl.

4) vgl. *ibid.* 287 ff., 299.

5) gemeint ist

Adummim auf dem Wege von Jerusalem nach Jericho (TOBLER, Topogr. II, 506—507, 766).

gar zerstoert; do lagend wir uiber nacht uff dem feld. Do ist ouch das hus Zachee, do unser her in geherbriget ward. Item darnoch ist die stat, do unser lieber her den blinden gesechen macht, der do an dem weg sas. Item darnach ist die kilchen sant Johans Baptisten, do was unser herr gegenwirtig und sant Johans zeigt mit dem finger uf in und sprach: ecce angeus deigi <sup>1)</sup>! Item darnach ist der Jordan und die stat, do sanct Johans Baptist doufte unsern lieben heren. Wer sich darin doup und badet, der wirt ledig und los aller siner suinden. Item darnach ist das dot mer, do die fuinf stat fersunkend fon ire suind wegen. Item wir hand ouch gesechen die zwce stein, doruff unser her ist gestanden und Pilatus, do er in den juden zeigt und sprach: ecce homo, die sind in der stat Jerusalem gemuret uff ein gewelb, do man unden durch got. An dem selbigen end ist ouch ablas fuir pin und schuld, item ouch an dem end, do ein stuck fom kruicz ist gestanden.

Item hie noch stand die stet und end, do folkomni gnad ist fuir pin und schuld; und an den andren helgen enden und steten, wie sy hiefor geschriben stond, ist an ietlichem end ablas VII jar und XL dag. Item des ersten an der stat, da unsre liebi frow ist ferscheiden. Item darnach, do unser her hat das obenbrot geessen mit den jungren. Item do unser her sinen jungren den helgen geist sant am pfingst dag. Item do sant Elene das hellig kruicz hat gefunden. Item uf dem berg Kalfarie, do unser herre den dot hat geliten. Item in der kapel, do das hellig grab innen ist. Item an der stat, do Pilatus das urteil sprach uiber unsren heren. Item in der kilchen, do unser lieben frowen grab innen ist. Item in der kilchen, do unser her ist zu himel gefaren. Item an dem end, do unser her ist beschniten worden. Item an der stat, do unser her ist geboren worden. Item do die kruif ist, do unser herre in geleit ist worden. Item do unser her die fierzig dag gefastet hat.

Item noch dem und wir so ellichs aller hand gesechen, sind wir ufgesessen an dem sunentag nechst forsant Laurentz (9. August) uf den weg wider zu unsrem schif, und hat uns der herre fon Jerusalem zu geben uff drissig Mamaluken, die uns soten beleiten. Also riten wir den oben uff zwo duisch mil witt und morendes drig

1) sic.

stund for tag (10. August) muosten wir uf sin und riten uf zwo mil im birg, und als das birg ein end hat, in einer engy komend die Arabischen an uns und wotend uns beroubet han, den das uns die mamalucken beschirmten, und riten, das wir zitlich zu Ramen wored. Und als wir gon Ramen kamen, funden wir den heren nit zu Ramen und muosten do belieben fon mentag bis an fritag, und am fritag frue (14. August) riten wir hinweg, und reit der herre fon Ramen mit uns und der herre fon sant Joergen uncz gon Jaffen. Also komen die bilger die nacht in das schif. Aber der patron und die fuinf muosten da ussen bliben, bis an sunentag frue, was sant Rochius tag (16. August), furen wir fon land und fuoren gegen Zipern zu. Also komen wir an das erst bort, ist an der Sellieren <sup>1)</sup>, was uff fritag noch sant Rochius dag (21. August). Item an demselben oben riten wir uff halben weg gon Nicossig <sup>2)</sup>, und for tag stunden wir uf und riten hin in, das wir um meszeit do inen waren. Und ist die rechty houbtstat in Zipern, ist wol sechs duisch mil fom mer und ist fast ein grossy stat gesin, aber gancz zergangen, und siezt noch fil adels do und fast eren luit, die den luiten fil eren antuend, den sy sind gute franzossen. Item es lit ouch ein helg do liphafft, heist man sant Johans von Manfort, und ist als gancz, als wer er erst in zwei joren darkon, und ist aber III<sup>e</sup> jor, das er do lit. Item do denne riten wir gon Famagoste <sup>3)</sup>, ist XXX mil fon Nicossig, ist ein hui(p)schy stat und fast starck, ist ein bort am mer. Item do selbs ist ein kapellin, ein duisch mil fon der stat, ist forziten ouch ein stat gesin, heit geheissen alt Famagosten, do ist sant Katerinen fater gesin an demselben (ort) und ist sy zu schul gangen, und ist ir gefengnis ouch do. Item zunechst by dem gefencknis ist ein grosser stein, geformet wie ein lintwurm, ist forziten lebendig gesin und hat in sant Barnabas zu einem stein gemacht <sup>4)</sup>. Item do denne riten wir wider an die sellinen und sachend, wie man das salcz macht. Item die salczgrub ist als lang und breit, als der Murtense, und wachst das salcz wie ein isch <sup>5)</sup> im winter und ist II fingren dick, so sticht man's mit schuffen ab, blaten <sup>6)</sup> eins schuo breit und lang, und darf kein ander sieden den wie es wachst. Item do denne fuoren wir aber

1) Salines.

2) Nicosia.

3) Famagusta.

4) ausführlich handelt darüber CONRADY, Vier rhein. Pilgerschriften 278.

5) Eis.

6) Platten.

an ein bort, heist Limisonen<sup>1)</sup>, ist ein dorf, und ist ein alt schlos ouch do. Item nit wit fon Limisonen ist aber ein bort, heist Baffen<sup>2)</sup>, ist for ziten ein grossy stat gesin, die groest stat in Zipern. Item doselbs ist das end und die stat, do die sibén schleffer hand geschlossen<sup>3)</sup>, do ist ein klein kapel in der dieffi under der erden, hand die kriechen inen, und sicht man noch die sibén plecz, do sy hond geschlossen. Es ist ouch ein kalter brun do in einem loch, do seit man, wer fin drinck und das kalt we heig, dem gang es von stund an ab. Item do denne hand wir das erst bort genomen nit wit fost kastel Rusche<sup>4)</sup>, ist ein schlos, das ist der von Rodis, aber wir mochten nit zu dem schlos kon, do das recht bort ist; den es kam ein semlich gros weter an uns mit wind und hagel, das wir all uns alle ferwegen hatend zu sterben; den der wind was als starck, das er das mer zu allen orten in das schif schlug, das es uns etlich buichsen hinweg drug. Aber der almechtig got und die jungfrouw Maria hulfend uns, das uns nit beschah und wart wol zwo stund, oeb wir das schif mochten keren, aber do wir das schif karten, fuoren wir hinder sich wol fuinfzechen milien in ein bort, ist der Duirgen, do funden wir zwo fuisten<sup>5)</sup> mit Duirgen, aber sy mochten uns nit duon, den wir waren inen zu starck, und lagen do II dag, bis unser wind kam, das wir hinweg komen mochten. Also fuoren wir do denne wider gegen Rodis, do bekem uns ein kursere, ist ein roubschiff, aber es darf uns nit duin . . .

Als Ergänzung zu diesem Bericht erwähne ich noch, dass in dem gräflich Mülinenschen Archive sich auch die Urkunde (»Datum Hierosoholinis apud cenaculum Christi sanctissimum in sacro conventu Montis Syon MCCCCVI mensis augusti die III«) findet, wodurch Loysius de Neapoli »ordinis minorum observantie provincie terre laboris sacri conventus Montis Syon gwardianus« unserm Caspar die Würde eines Ritters vom heiligen Grabe verleiht; das Ovalsiegel mit der Inschrift: »Jehus. Maria. Sigillum. Archivicariatus in Jherusalem« ist dem Papier aufgedrückt, dessen Wasserzeichen eine Wage zeigt; auf der Aussenseite steht: »P. domino Caspar de Milinen«.

1) Limissol.

2) Baffa.

3) über diese Sage vgl. CONRADY,

242.

4) Castell Oryza an der Küste ö. von Rhodus.

5) Fusta-

ital. Kaperschiff.